

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

vom 11. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2026)

zum Thema:

OG Rex und Team Neukölln bei der Berliner Polizei

und **Antwort** vom 27. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26052

vom 11. Mai 2026

über OG Rex und Team Neukölln bei der Berliner Polizei

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Operative Gruppe Rechtsextremismus (OG Rex) wurde mit Wirkung zum 1. März 2017 beim damaligen Polizeiabschnitt 56 mit einer Stärke von drei Dienstkräften eingerichtet. Hintergrund war eine zu diesem Zeitpunkt signifikante Zunahme von Straftaten mit Bezug zur politisch motivierten Kriminalität -rechts- (PMK -rechts-).

Im Rahmen der Strukturreform der Polizei Berlin wurde der damalige Polizeiabschnitt 56 mit samt der OG Rex der Direktion 4 zugeordnet und erhielt im März 2020 die Bezeichnung Polizeiabschnitt 48.

1. Trifft es zu, dass der letzte verbliebene Beamte der „Operativgruppe Rechtsextremismus“ (OG Rex) beim Polizeiabschnitt 48 in Neukölln die Dienstseinheit vor einiger Zeit verlassen hat?

Zu 1.:

Auch aufgrund des seit Jahren rückläufigen phänomenbezogenen Straftatenaufkommens wurde die OG Rex in enger innerbehördlicher Abstimmung zwischen der Direktion 4, der

zuständigen Staatsschutzabteilung 5 des Landeskriminalamts, der Leitung der Landespolizeidirektion sowie der Behördenleitung der Polizei Berlin mit Wirkung zum 17. April 2025 aufgelöst. Folgerichtig wird seitdem dort auch keine Dienstkraft mehr verwendet. Eine kurzfristige Einberufung der OG oder anderer spezifischer Strukturen zur Bekämpfung der PMK -rechts- auf örtlicher Ebene bleibt hiervon unberührt.

2. Mit welchem Aufgabenprofil und welchem Personalansatz hat die OG Rex seit 2022 bis heute gearbeitet? Bei Änderungen innerhalb des Zeitraumes geben Sie diese bitte an!

Zu 2.:

Zu den ursprünglichen und dauerhaften Aufgaben der OG Rex gehörte, neben einer anlassbezogenen Unterstützung von operativen Maßnahmen im Rahmen konkreter Ermittlungsvorgänge, die Durchführung von offenen und verdeckten Aufklärungsmaßnahmen zur Erhellung rechtsextremistischer Strukturen im Bereich des dortigen Polizeiabschnitts 48.

Hierzu gehörten insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Bestreifen relevanter Bereiche des zuständigen Polizeiabschnitts und benachbarter Räume,
- Präsenzmaßnahmen bei Veranstaltungen sowohl der rechts-(extremistischen) Szene bzw. dieser nahestehenden Vorfeldorganisationen als auch jener Gruppierungen, die Ziele rechtsmotivierter Störungen sein könnten,
- Herstellen und Pflegen von Kontakten (Netzwerkpflege) zu Organisationen, die aufgrund ihres Selbstverständnisses oder ihrer Aktivitäten potenzielle Ziele für rechtsmotivierte Straftäterinnen und Straftäter sein könnten,
- Kontaktpflege und Beratung von Opfern rechtsmotivierter Straftaten und Störhandlungen,
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch auf Ebene der Sachbearbeitung des zuständigen Staatsschutzdezernats LKA 53, insbesondere mit der Sachbearbeitung der ehemals bei der Abteilungsleitung des LKA 5 angebundenen Besonderen Aufbauorganisation (BAO) „Fokus“ (Ermittlung der rechtsmotivierten Straftatenserie in Neukölln) und
- die fortgesetzte, enge und vertrauensvolle Netzwerkpflege mit Personen, zivilen Organisationen bzw. Nichtregierungsorganisationen und Bürgerinitiativen, die sich gegen die rechts-(extremistischen) Szene bzw. dieser nahestehenden Vorfeldorganisationen engagieren

Die Personalausstattung wurde fortlaufend unter Berücksichtigung der Lageentwicklungen angepasst. Vom 1. Januar 2022 bis Mitte Oktober 2023 wurden bei der OG Rex zwei Dienstkräfte verwendet, wobei eine Dienstkraft diese Tätigkeit als Zugaufgabe zu einer Tätigkeit im Kontaktbereichsdienst wahrgenommen hat. Ab Mitte Oktober 2023 wurde bei der OG Rex eine Dienstkraft verwendet, die insbesondere den Betroffenen der rechtsmotivierten Straftatenserie in Neukölln als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

3. Wird die Arbeit der OG Rex weitergeführt?

- a. Wenn ja: Mit welchem Aufgabenprofil und welchem Personalansatz?
- b. Wenn nein: Welche Dienststelle soll die bisherigen Aufgaben der OG Rex mit welchem Personalansatz übernehmen? Wie soll sichergestellt werden, dass das bisherige, zwischen OG Rex und Betroffenen sowie Initiativen in Neukölln aufgebaute Vertrauen - nach der Auflösung der Einsatzgruppe Rex und dem rassistischen Angriff eines der Beamten der EG Rex - durch die faktische Auflösung der OG Rex nicht ein weiteres Mal zerstört wird?

Zu 3.:

Wenngleich die OG Rex mit Wirkung zum 17. Mai 2025 aufgelöst worden ist, werden die dort wahrgenommenen Aufgaben größtenteils, insbesondere im Bereich der Opferarbeit bzw. der Ansprechstelle für die Betroffenen der rechtsmotivierten Straftatenserie in Neukölln weitergeführt. Diesbezüglich wird auf die Antworten zur den Fragen 4 und 6 verwiesen.

4. Mit welchem Aufgabenprofil und welchem Personalansatz wurde das „Team Neukölln“ beim LKA Berlin wann genau installiert, und wie haben sich die Arbeit und die personelle Unterstützung seitdem dargestellt?

Zu 4.:

Im Juli 2020 wurde die Führung und Fortschreibung der Gefährdungslagebilder bzw. Gefährdungsbewertungen für die Geschädigten aus dem Ermittlungskomplex der ehemaligen BAO „Fokus“ an die Auswerteeinheit (AE) des LKA 53 übertragen. Diese Aufgaben obliegen dort dem sog. „Neukölln-Team“, das seitdem aus zwei Dienstkräften besteht.

Für eine umfassende Beurteilung der Gefährdungssituation der betroffenen Personen ist ein Zusammenführen sämtlicher behördlicher Erkenntnisse, aber auch der subjektiven Wahrnehmungen der Betroffenen erforderlich. Diesbezüglich wurden den Betroffenen der Neuköllner rechtsmotivierten Straftatenserie Angebote für individuelle

Sicherheitsgespräche unterbreitet, welche in vielen Fällen auch angenommen und durchgeführt wurden.

Um auf die regionalen Umstände in Neukölln adäquat eingehen zu können, wurde darüber hinaus ein regelmäßiger sowie anlassbezogener Austausch mit den örtlich zuständigen Polizeiabschnitten sowie - bis zu deren Auflösung - der OG Rex implementiert.

Neben der regelmäßigen Aktualisierung der Gefährdungsbewertungen umfasst das Aufgabenfeld des „Neukölln-Teams“ auch die Informationsweitergabe an die Betroffenen über relevante Entwicklungen, wie bspw. die rechtskräftige Verurteilung der Angeklagten der rechtsmotivierten Straftatenserie vor dem Landgericht Berlin im August 2025.

Grundgedanke ist, den Geschädigten im Bereich Neukölln feste Ansprechpersonen zur Seite zu stellen, um unabhängig von ggf. wechselnden Sachbearbeitungen eine personelle und inhaltliche Kontinuität im Dialog zu gewährleisten.

Seit der Auflösung der OG Rex steht das „Neukölln-Team“ den Betroffenen und Initiativen als der zentrale Ansprechpartner zur Verfügung.

5. Welche Kontakte zu Betroffenen und Initiativen im Neukölln-Komplex hatte das „Team Neukölln“ bisher und an welchen Veranstaltungen vor Ort hat sie teilgenommen?

Zu 5.:

Das „Neukölln-Team“ hat seit seiner Einrichtung regelmäßige Kontakte zu Betroffenen und zivilgesellschaftlichen Initiativen aufgebaut, um die Gefährdungslage zu analysieren und Schutzmaßnahmen zu koordinieren.

Eine Begleitung bzw. Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen vor Ort erfolgt indessen nicht durch das „Neukölln-Team“, sondern liegt im Verantwortungsbereich der zuständigen Polizeiabschnitte.

Eine statistische Erfassung von Daten im Sinne der Fragestellung erfolgt bei der Polizei Berlin dabei nicht.

6. Wie wird dem Informationsinteresse der Betroffenen und Initiativen zu Entwicklungen extrem rechter Organisation, Aktivitäten und Angriffen in Zukunft Rechnung getragen und welche Zuständigkeiten sind hierfür festgelegt?

Zu 6.:

Dem Informationsinteresse von Betroffenen und Initiativen im Sinne der Fragestellung wird seitens der Polizei Berlin durch festgelegte Zuständigkeiten und Maßnahmen begegnet, die Transparenz, Kontinuität und Vertrauensschutz gewährleisten. Das „Neukölln-Team“ des LKA 53 AE bleibt neben den örtlich zuständigen Polizeiabschnitten weiterhin primäre Anlaufstelle für Betroffene rechter Gewalt in Neukölln. Im LKA 5 werden die durch die jeweiligen Polizeiabschnitte sowie über die Betroffenen der Serie rechtsmotivierter Straftaten in Neukölln generierten Erkenntnisse in die Gefährdungsbewertungen eingepflegt. Etwaige Maßnahmen erfolgen dann in der polizeilichen Praxis in enger Abstimmung mit allen beteiligten Stellen. Das „Neukölln-Team“ steht Betroffenen und Initiativen weiterhin als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung.

Berlin, den 27. Mai 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport